

Beschlussvorlage
80/002/2026
vom 30.01.2026

Az. 80/002/2026
Bezug-Nr.:
Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Partnerschaften

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Marktwesen	18.02.2026	öffentlich vorberatend
Verwaltungsausschuss	10.03.2026	nicht öffentlich vorberatend

Umsetzung des Kooperationsprojektes INNO:WERK Vechta mit der Ulderup-Stiftung und der Innovatisten GmbH

Beschlussempfehlung:

„Das Kooperationsprojekt INNO:WERK Vechta soll vorbehaltlich einer LEADER-Förderung wie vorgestellt in Kooperation mit der Ulderup-Stiftung und der Innovatisten GmbH umgesetzt werden. Für die Vorbereitung und den Projektstart werden im Haushaltsjahr 2026 außerplanmäßige Betriebskosten von 25.000,00 € sowie Einrichtungskosten von 100.000,00 €, welche sich durch das Ausgabenerstattungsprinzip auf einen Eigenanteil von 40.000,00 € reduzieren, beschlossen. Für die Haushaltsjahre 2027 bis 2030 sind für den Weiterbetrieb des Projekts jährliche Aufwendungen in Höhe von 33.000,00 € in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen. Für das Haushaltsjahr 2031 sind entsprechenden Aufwendungen anteilig bis einschließlich Mai 2031 einzuplanen.“

Begründung:

Ziel des Projekts ist es, die Stadt Vechta als zukunftsorientierten Wirtschafts- und Innovationsstandort weiter zu stärken und das bestehende Gründungs- und Innovationsökosystem gezielt weiterzuentwickeln. Aufbauend auf etablierten Angeboten wie dem START:Punkt OM, der als vom Landkreis Vechta getragenes Angebot eine wichtige Ankerfunktion in der regionalen Gründungsberatung, Orientierung sowie im Wissens- und Technologietransfer übernimmt, zeigt sich nach Abschluss der Beratungsphase ein struktureller Handlungsbedarf. Der START:Punkt ist bewusst auf Beratung ausgerichtet; eine konkrete Umsetzung von Gründungsvorhaben, die Bereitstellung von Arbeits- oder Unternehmensräumen sowie eine dauerhafte Ansiedlung von Gründenden am Standort Vechta sind dort nicht vorgesehen. Genau an dieser Schnittstelle setzt das Projekt INNO:WERK Vechta an. Mit der Schaffung geeigneter Räume und Strukturen wird es erstmals ermöglicht, dass Gründungsinteressierte ihre Vorhaben nach der Beratungsphase tatsächlich in Vechta umsetzen, weiterentwickeln und verstetigen können. Dadurch wird die Lücke zwischen Beratung und unternehmerischer Realität geschlossen und sichergestellt, dass aus regionaler Gründungsberatung konkrete Unternehmensansiedlungen, Wertschöpfung und Beschäftigung am Standort Vechta entstehen. Gleichzeitig erfolgt dies bei klar begrenztem, planbarem Mitteleinsatz und ohne den

Aufbau eigener städtischer Personal- oder Verwaltungsstrukturen, sodass die vorhandenen Angebote des Landkreises wirtschaftlich sinnvoll ergänzt und die Wirksamkeit der eingesetzten Haushaltsmittel erhöht werden.

Das INNO:WERK Vechta ist als professioneller Co-Working- und Innovationspace mit einer Fläche von rund 270 Quadratmetern konzipiert. Vorgesehen ist die Bereitstellung von mehr als 15 flexibel nutzbaren Arbeitsplätzen für Gründende, Start-ups und junge Unternehmen. Die Nutzung soll sowohl über feste Arbeitsplätze mit mehrmonatiger Laufzeit als auch über flexible Buchungsmodelle für kürzere Zeiträume ermöglicht werden. Ergänzend werden Innovationsworkshops sowie Netzwerkveranstaltungen angeboten, die den fachlichen Austausch fördern und die Weiterentwicklung von Geschäftsideen unterstützen. Für junge Unternehmen ist ein Mietkostenzuschuss in Höhe von 50 Prozent für einen Zeitraum von bis zu 24 Monaten durch den Landkreis Vechta vorgesehen, um den Einstieg in die Selbstständigkeit bzw. in eine Wachstumsphase zu erleichtern. Ein zentrales Element des Projekts ist zudem die enge Verzahnung mit einem Maker-Space der Ulderup Stiftung, wodurch moderne technische Infrastruktur für Prototyping, technologische Erprobung und Weiterbildung nutzbar gemacht wird.

Die Umsetzung des Projekts erfolgt arbeitsteilig im Rahmen einer Kooperation zwischen der Ulderup Stiftung, der Innovatisten GmbH und der Stadt Vechta. Die Ulderup Stiftung übernimmt den Betrieb des Maker-Spaces und der zugehörigen Werkstätten und stellt darüber hinaus ein umfangreiches Angebot an Kursen und Workshops zur technischen Bildung und Innovationsförderung bereit. Die Innovatisten GmbH ist für den operativen Betrieb des Co-Working-Spaces verantwortlich und übernimmt insbesondere das Community-Management, das Marketing, den Aufbau und Betrieb eines Buchungs- und Abrechnungssystems sowie die Organisation von Veranstaltungen. Die Stadt Vechta übernimmt die strategische Steuerung des Projekts, sorgt für die Einbettung in die kommunale Gründungs- und Innovationsförderung und koordiniert die Zusammenarbeit der Kooperationspartner.

Durch die Realisierung des INNO:WERKS wird eine zukunftsorientierte wirtschaftsnahe Infrastruktur geschaffen, die sowohl Gründenden und jungen Unternehmen als auch etablierten Betrieben neue Entwicklungs- und Vernetzungsmöglichkeiten eröffnet. Der Austausch zwischen unterschiedlichen Akteuren, die Verbindung von Wirtschaft und technischer Bildung sowie der Zugang zu moderner Infrastruktur leisten einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Innovations- und Gründungskultur in Vechta. Gleichzeitig trägt das Projekt zur Profilierung der Stadt als moderner, innovationsfreundlicher Standort bei und unterstützt die Transformation bestehender Wirtschaftsstrukturen.

Das Projekt ist eng in bestehende Strukturen eingebettet und stellt eine konsequente Weiterentwicklung des Gründungs- und Innovationsökosystems der Stadt Vechta dar. Neben der Anbindung an bestehende Gründungsangebote sind insbesondere thematische Schwerpunkte im Bereich der Künstlichen Intelligenz und des Machine Learnings vorgesehen, unter anderem mit Bezug zu den in der Region prägenden Wirtschaftsbereichen Agrarwirtschaft und Kunststoffverarbeitung. Hierdurch sollen gezielt Innovationsimpulse gesetzt und neue Kooperationsmöglichkeiten mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen geschaffen werden.

Die Finanzierung des laufenden Betriebs des INNO:WERKS ist klar strukturiert. Die Mietkosten für den Co-Working- und Innovationspace werden durch die Stadt Vechta getragen und belaufen sich auf maximal 33.000 Euro brutto pro Jahr. Die Betriebskosten, insbesondere für betreuendes Personal, Marketing, Buchungssysteme und Veranstaltungen, werden von der Innovatisten GmbH übernommen und betragen rund 80.000 Euro brutto jährlich. Die Kosten für den Maker-Space einschließlich der personellen Ausstattung werden durch die Ulderup-Stiftung getragen, sodass für

die Stadt Vechta keine zusätzlichen Personal- oder Verwaltungskosten entstehen.

Für die Ersteinrichtung des INNO:WERKS werden Gesamtkosten von bis zu 100.000 Euro veranschlagt. Diese umfassen unter anderem die Ausstattung der Arbeitsplätze, Maßnahmen zur Verbesserung von Akustik und Beleuchtung, Präsentations- und Veranstaltungstechnik sowie Möbel für Austausch- und Netzwerknutzung. Zur Reduzierung des städtischen Eigenanteils sind Fördermittel vorgesehen. Es wurde eine LEADER-Förderung mit einer Förderquote von bis zu 60 Prozent beantragt. Darüber hinaus sollen weitere Zuschüsse von Stiftungen eingeworben werden. Der derzeit kalkulierte Eigenanteil der Stadt Vechta liegt bei bis zu 40.000 Euro und soll durch zusätzliche Drittmittel möglichst weiter reduziert werden.

Die Steuerung und das Controlling des Projekts erfolgen in enger Abstimmung der Kooperationspartner. Vorgesehen sind regelmäßige, voraussichtlich quartalsweise Abstimmungen zur Auslastung, zur Entwicklung von Kooperationen sowie zur inhaltlichen Ausrichtung des INNO:WERKS. Ergänzend werden jährliche Reportings zu Kosten, Auslastung und Ertragslage erstellt. Bei positiver wirtschaftlicher Entwicklung ist perspektivisch eine schrittweise Reduzierung des städtischen Kostenanteils vorgesehen. Die strategische Weiterentwicklung des Projekts erfolgt gemeinschaftlich.

Der zeitliche Ablauf des Projekts sieht vor, dass im zweiten Quartal 2026 der Umzug, der Umbau sowie die Ausstattung der Räumlichkeiten erfolgen. Der Start des operativen Betriebs des Co-Working- und Innovationsspaces ist für das dritte Quartal vorgesehen.

Mit der Umsetzung des Kooperationsprojekts INNO:WERK Vechta wird eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Infrastruktur geschaffen, die ohne den Aufbau eigener Personal- und Verwaltungsstrukturen bei der Stadt auskommt und gleichzeitig einen nachhaltigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung, zur Innovations- und Gründungsförderung und zur Stärkung des Standorts Vechta leistet. Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, die Umsetzung des Projekts zu beschließen und die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung sowie dem Abschluss der erforderlichen vertraglichen Vereinbarungen zu beauftragen, vorbehaltlich der Bewilligung der beantragten Fördermittel.

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Haushaltsposition:	
Gesamtkosten der Maßnahme (ohne Folgekosten) 25.000,00 € Betriebskosten 100.000,00 € Einrichtungskosten (davon 40.000,00 € Eigenanteil der Stadt Vechta und 60.000,00 € über eine mögliche LEADER-Förderung)	Folgekosten 33.000,00 € Betriebskosten pro Jahr bis 2031	Finanzierung Für 2026 außerplanmäßig, ab 2027 im Haushalt	Erfolgte Veranschlagung: <input type="checkbox"/> ja mit <input checked="" type="checkbox"/> nein

Anlagen

INNOWERK